



INNENPERSPEKTIVE

**Konzept**

Der Ort ist geprägt durch einen dichten Baumbewuchs, zerklüftete Bebauung, sowie die Stadtkirche, von der in erster Linie Turm und Portalfront im Straßenraum wahrgenommen werden. Der vorgeschlagene Entwurf ordnet den Außenraum um die Kirche herum, bildet einen klar formulierten Platz aus und bezieht den „Wald“ als entwurfsbestimmendes Element mit ein.

**Städtebau**

Die Wittenbergstraße markiert eine grüne Grenze zur urbanen Struktur um den Hauptbahnhof Solingen. Begrünte Parkbuchten entlang der Straße, sowie der dichte Baumbewuchs prägen das Areal der Stadtkirche. Die punktuelle Bebauung ist überwiegend rechteckig zur Wittenbergstraße orientiert. Damit ist das Grundstück der Kirche sehr offen - einen Platz mit Aufenthaltsqualitäten gibt es momentan nicht. Vielmehr bilden die großen Laubbäume eine Art Dach aus, einen dichten Wald, der freilich mit Drahtzäunen begrenzt wird. Der Entwurf schlägt ein gerichtetes Gebäude vor, das parallel zur Wittenbergstraße und orthogonal zur Kirche situiert ist. Damit wird zusammen mit dem Pfarrhaus ein klarer Kirchplatz formuliert, der im Zusammenspiel mit dem „Baumdach“ Außenräume mit hohen Aufenthaltsqualitäten generiert.

**Gebäude**

Das geforderte Raumprogramm wird in einem Gebäude zusammengefasst. Durch zwei Einschnitte in die Kubatur werden Atrien ausgebildet, die den Erhalt der bestehenden Bäume ermöglichen und zugleich interessante Ein- und Durchblicke innerhalb des Gebäudes erlauben. Wegen dieser „inneren“ Transparenz wirken die Räume größer als sie tatsächlich sind und es entsteht der Eindruck in enger Symbiose mit dem Wald zu leben. Die Natur fließt gleichsam in die Architektur ein und scheint sie durchzuwachsen zu haben.

**Platzgestaltung**

Das bestehende Kleinsteinpflaster vor der Kirche wird inklusive der linearen Akzentuierung mit helleren Steinen in den neuen Kirchplatz fortgeführt. Die Atrien des Gebäudes werden auf dem Platz mit begrünten Rechteckfeldern zitiert und bieten entlang der Bäume eine orientierte Wegeführung auf dem ansonsten frei bespielbaren Platz an.

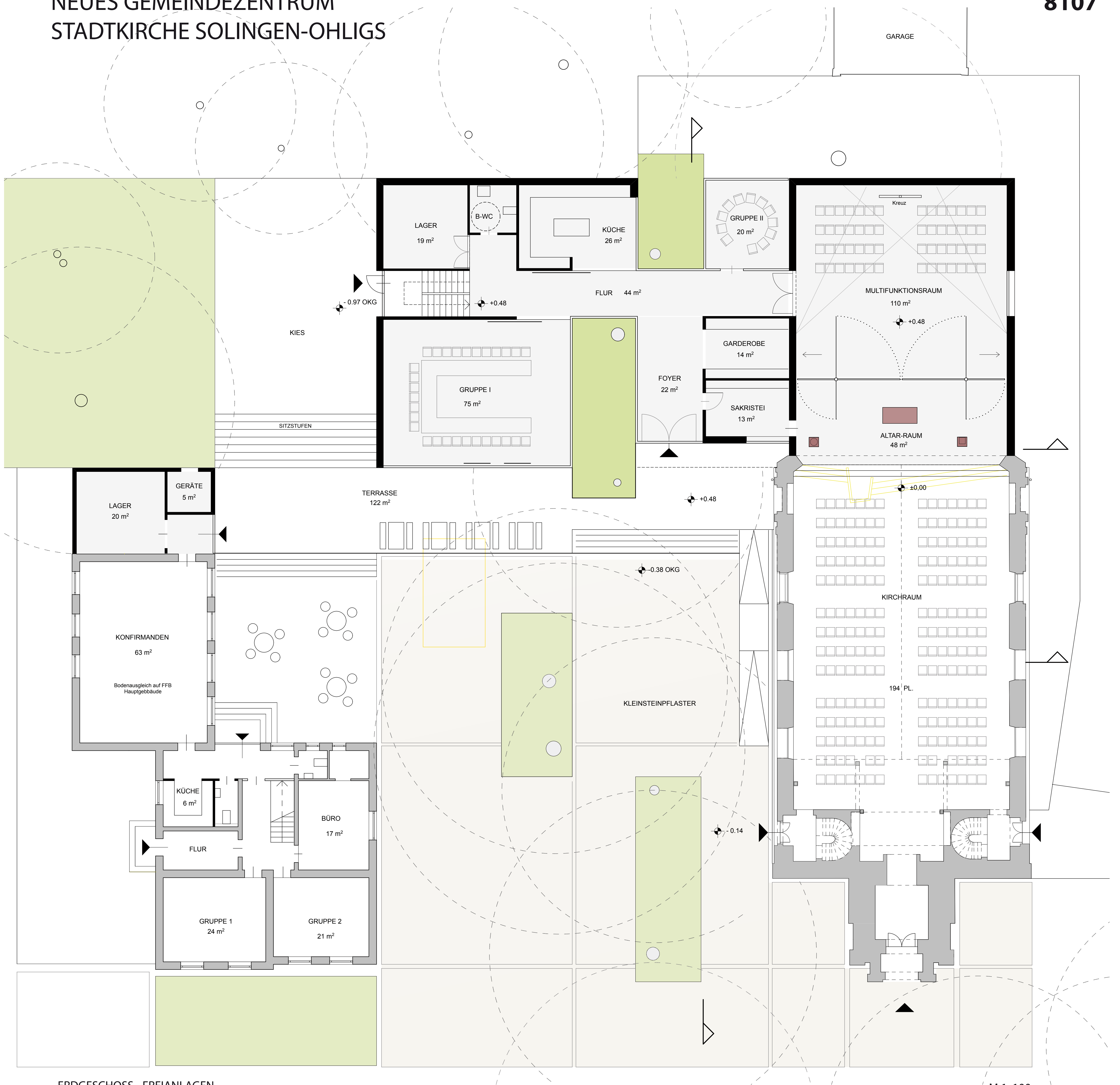
**Barrierefreiheit**

Der behindertengerechte Zugang zu allen Gebäudeteilen wird mit einer einzigen Rampe entlang der Kirchenfassade ermöglicht. Diese führt vom Platzniveau auf die Höhe des Altarraums (+0.48), welche auch das Höhenniveau des gesamten Neubaus ist. Die vor dem Gebäude angelegte großzügige Terrasse verbindet den Neubau mit den Bestandsgebäuden des Pfarrhauses und artikuliert zugleich den Außenraum auf verschiedenen Plateaus.



LAGEPLAN 1:500





ERDGESCHOSS - FREIANLAGEN

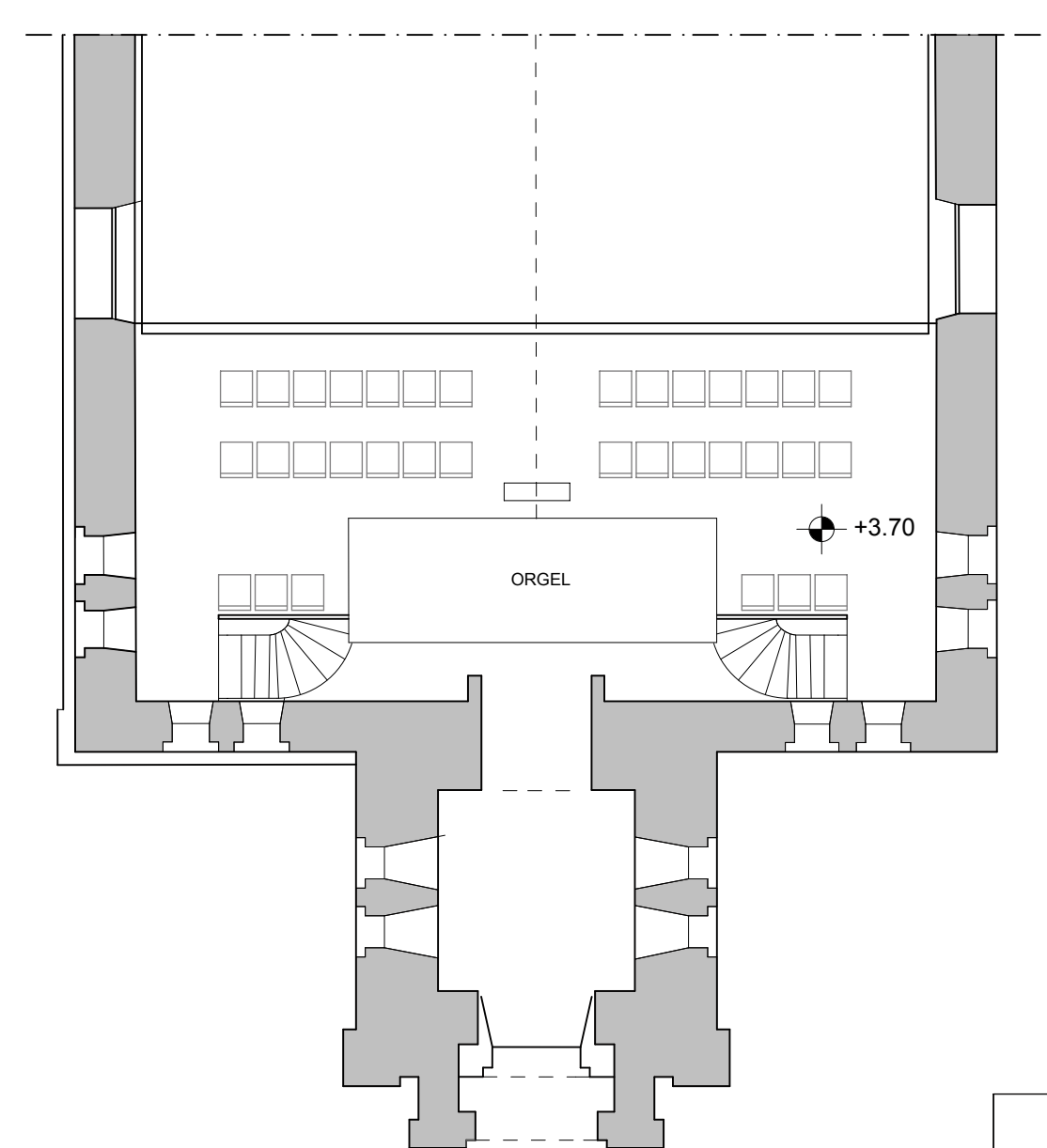
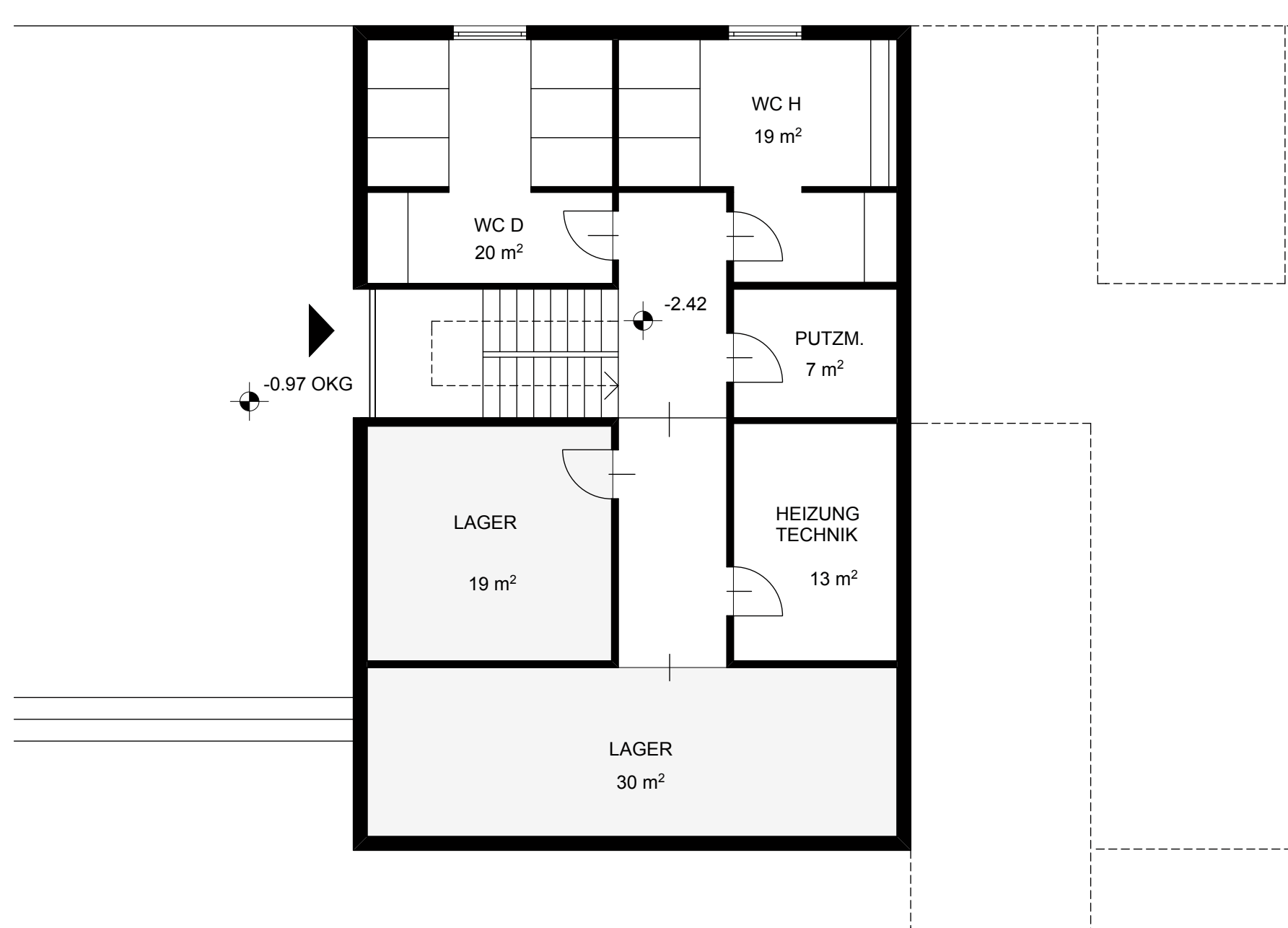
M 1:100

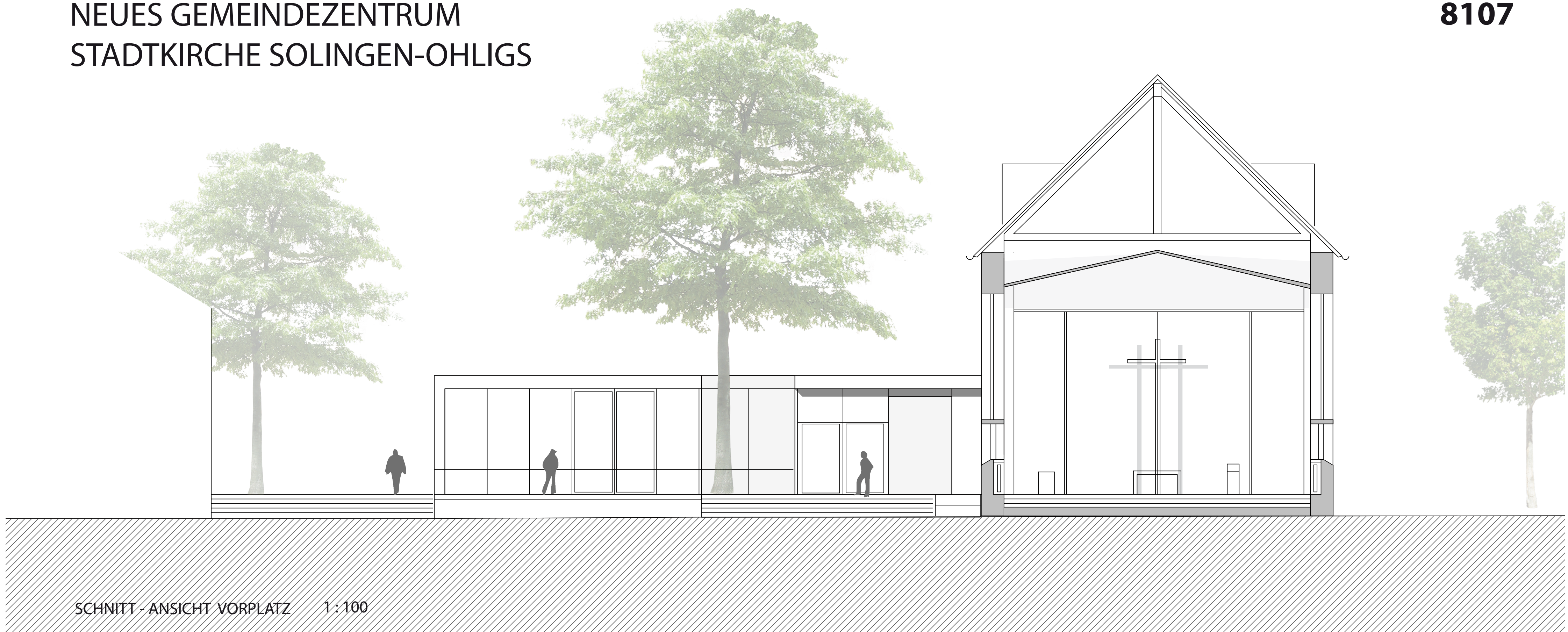
UNTERSCHOSS

EMPORE 32 PL.

Um dem erhöhten Platzbedarf für den Kirchraum Rechnung zu tragen, wird der bestehende Altarraum zurückgebaut. Anstatt einer Emporenweiterung, wird ein neuer Altarraum mit rückwärtigem „Chorraum“ vorgeschlagen. Die atmosphärische Qualität des Kirchraums wird hierdurch wesentlich erhöht. Das bestehende Kreuz wird an die Stirnseite versetzt und genauso wie bisher seitlich beleuchtet. Das Kreuz bildet mit seinen zwei Schatten den Fluchtpunkt des Gesamtgeschehens. Durch ein großformatiges Glasportal, das sich drehen lässt und an die Flanken versetzt werden kann, eröffnen sich vielfältige Bestuhlungs- und Nutzungsmöglichkeiten. Bei geöffnetem Glasportal kann der Kirchraum mit 340 bis 365 Plätzen bestuhlt werden. Ein Orgelkonzert ist in dieser Größenordnung mit Blick zur Orgel möglich.

Bis auf das Behinderten-WC und ein Lager sind die Nebenräume in einem Untergeschoss untergebracht, das allseitig belüftet und belichtet werden kann. An den Bestandsbau mit Konfirmandenraum wird ein neuer Anbau mit Lagermöglichkeiten erstellt. Durch minimale Eingriffe wird die Erschließungssituation des Pfarrhauses neu organisiert.

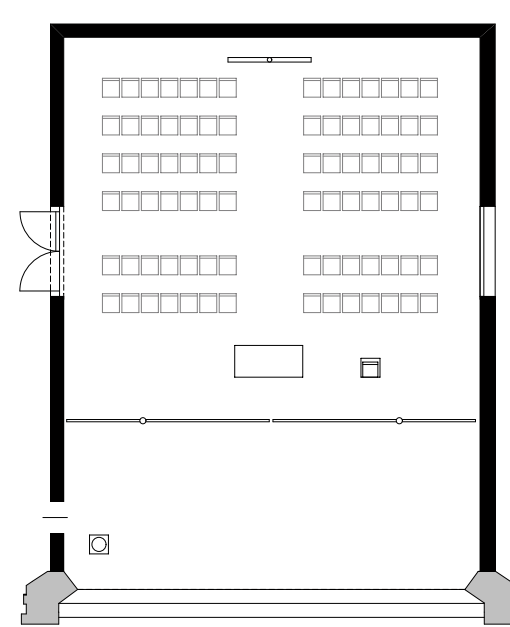
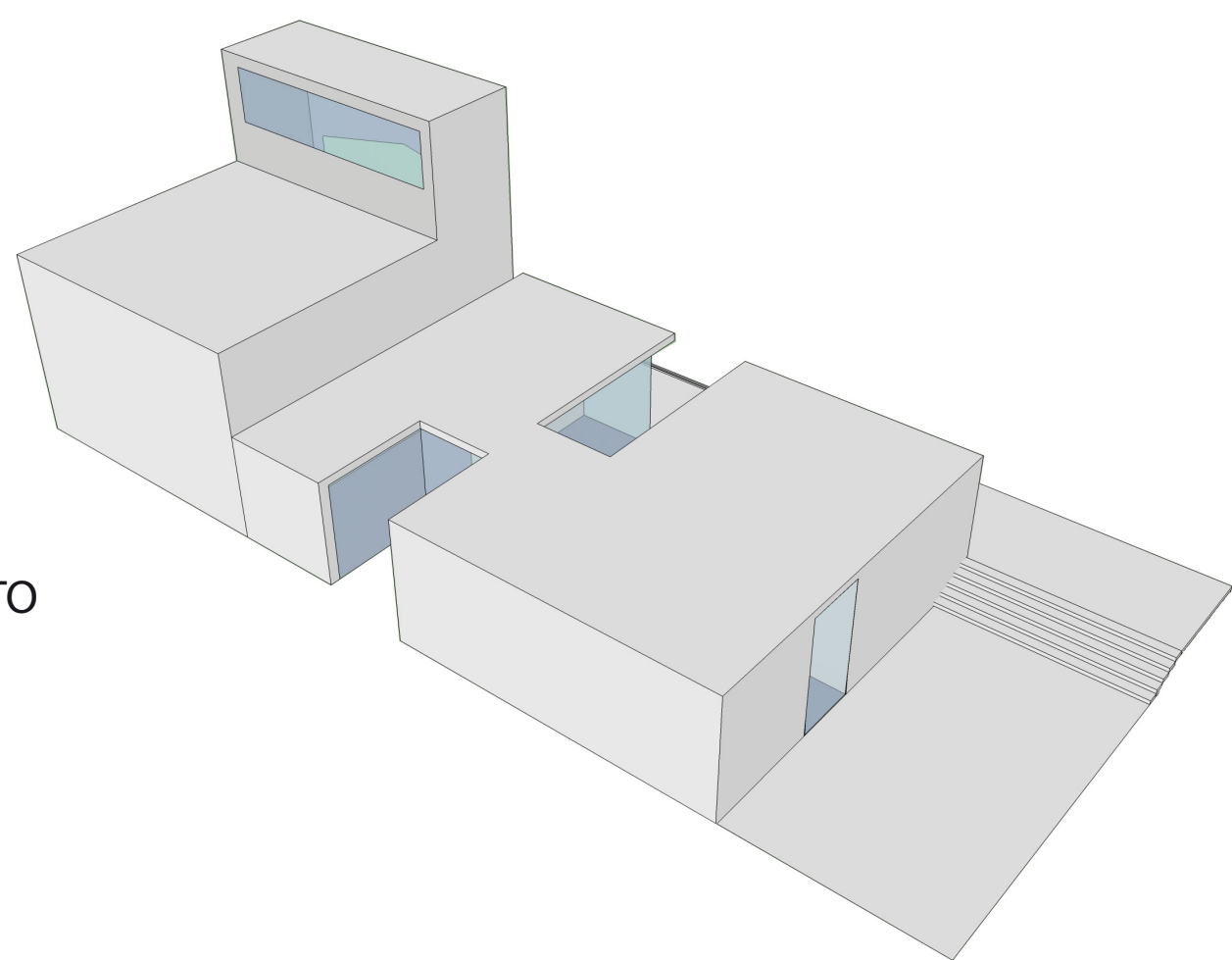




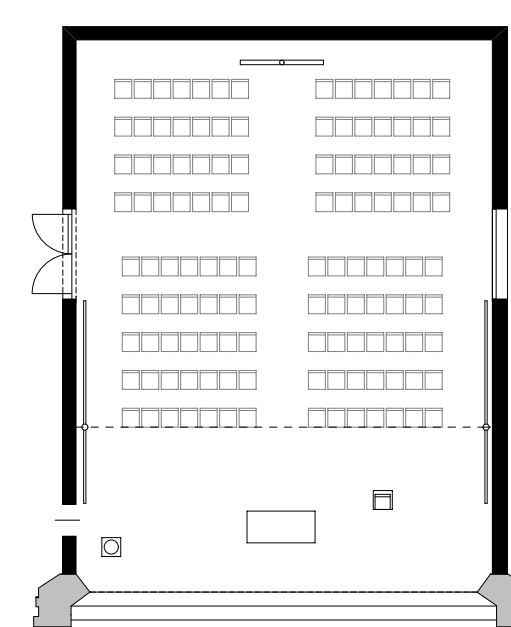
NUTZUNGSVARIANTEN MULTIFUNKTIONSTIONSRAUM

1:200

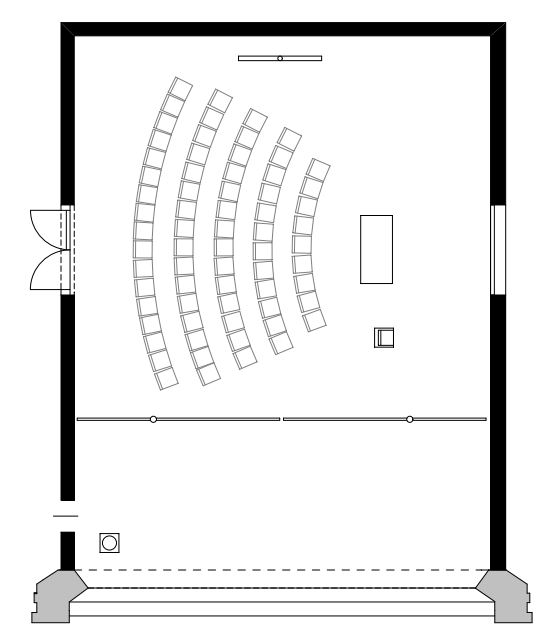
MODELLFOTO



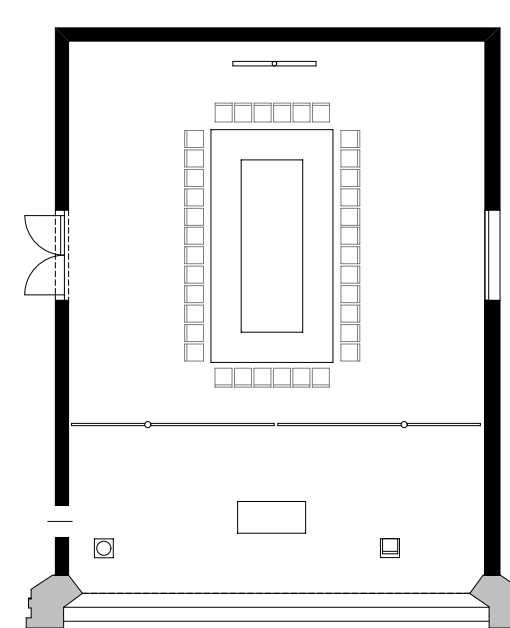
Gottesdienst im kleinen Rahmen  
(Portal geschlossen)  
84 Plätze



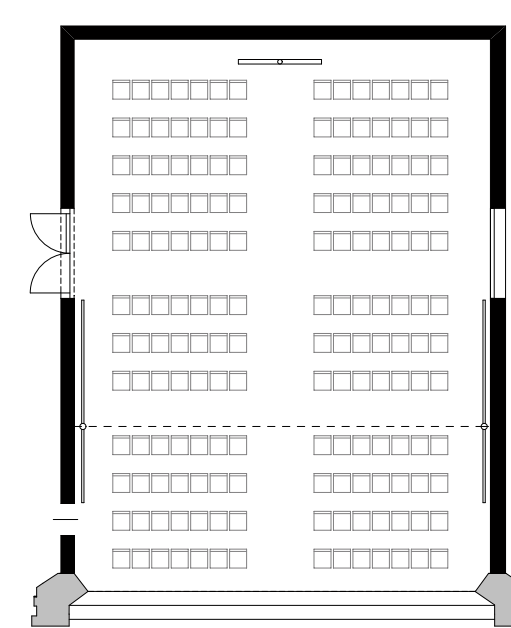
Gottesdienst zur Kirche orientiert  
Konzertvariante: Flügel im Altarraum  
(Portal geöffnet)  
126 Plätze  
194 Hauptkirche  
32 Empore  
352 Plätze gesamt



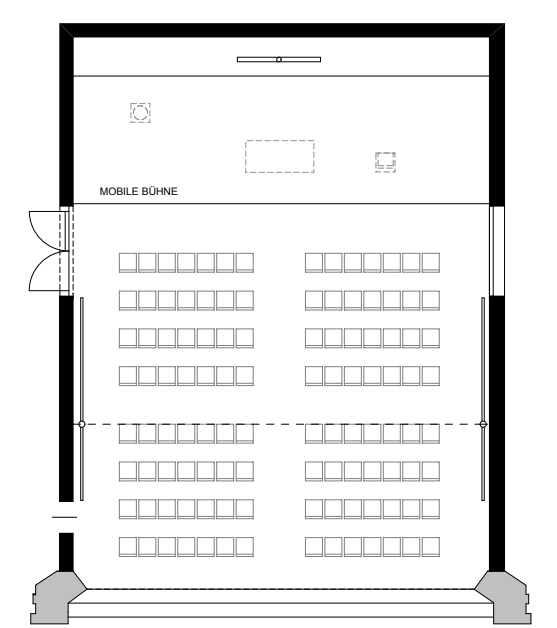
Gottesdienst im kleinen Rahmen  
Gebeliskreis  
(Portal geschlossen)  
68 Plätze



Gruppenraumnutzung  
(Portal geschlossen)  
Tische und Bestuhlung nach Bedarf



Orgel-Konzert - zur Empore orientiert  
(Portal geöffnet)  
164 Plätze  
194 (Hauptkirche)  
362 Plätze gesamt (Maximalbestuhlung)

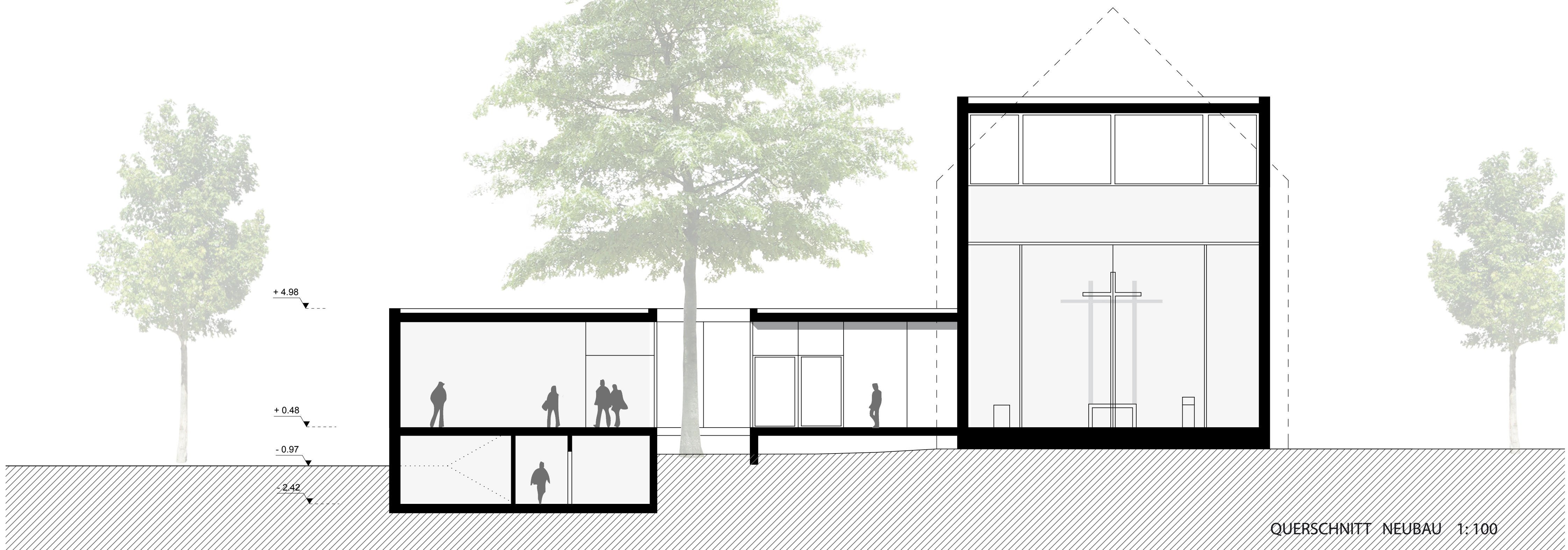


Konzert mit Akteuren im Chorraum  
Gottesdienstvariante für Festtage  
(Portal geöffnet)  
112 Plätze  
194 Hauptkirche  
32 Empore  
338 Plätze gesamt

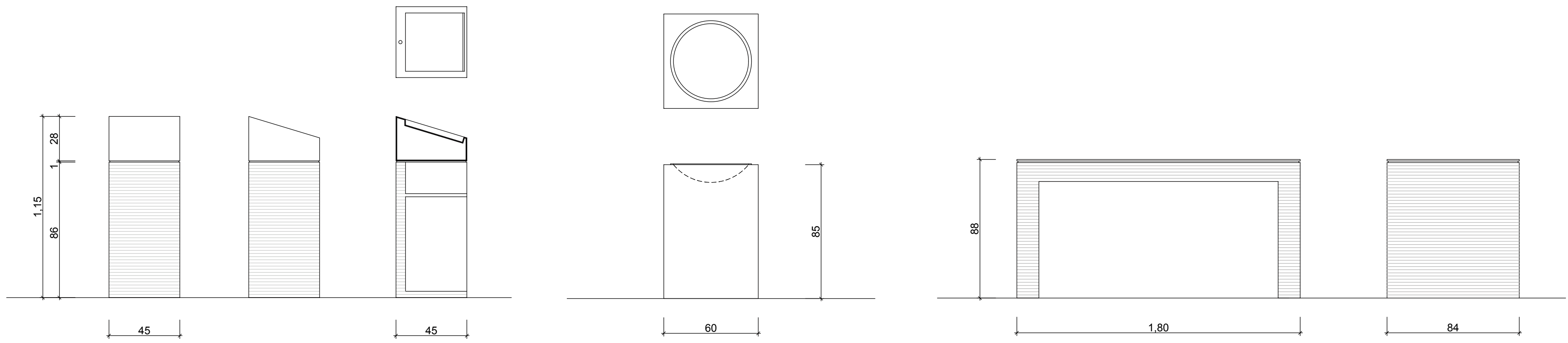


LÄNGSSCHNITT - INNANSICHT 1:100





PRINZIPALSTÜCKE 1:20



**AMBO**

19 mm Multiplex geschichtet  
Aufsatz Cortenstahl 5 mm

**TAUFBECKEN**

Korpus aus Cortenstahl 5 mm mit  
Unterkonstruktion - verchromte  
Wasserschale mit Gummiring distanziert

**ALTAR**

19 mm Multiplex geschichtet  
Platte aus Multiplex-Rahmen  
Deckplatte Cortenstahl 8mm

